

Ausgabe: B-HAUPT**Datum:** 29.07.2004

Seite: 27

[Artikel drucken](#)

Leidenschaft ohne Pathos

Konzert der jungen Geigerin Suyoen Kim

(liek). Im Rahmen der Konzertreihe im Fronhof war die junge Geigenvirtuosin Suyoen Kim im Rokokosaal der Regierung von Schwaben zu hören. Die 17-Jährige ist bereits Jungstudentin an der Hochschule für Musik in Detmold und gewann letztes Jahr den Internationalen Leopold Mozart Violinwettbewerb in Augsburg.

Sie eröffnete ihr Konzert mit Wolfgang Amadeus Mozarts Sonate in B-Dur (KV 454). Einst der Violin-Virtuosin Regina Strinasacchi gewidmet, gestaltete Mozart den Klavierpart des Stücks nicht minder anspruchsvoll. Suyoen Kims Vortrag mit schöner Tongebung, perfekter Intonation und makelloser Technik war schlicht aufnahmefähig. Musikalisch sensibel interpretierte sie zusammen mit der ebenso großartigen Pianistin Tomoko Nishikawa das furios-fröhliche Allegro, das schwebende Andante und die schwungvoll perlenden Läufe im Allegretto.

Es folgte Sergej Prokofjews Sonate in D-Dur (op. 94a). Suyeon Kim gestaltete das Moderato leidenschaftlich, doch ohne übertriebenes Pathos. Im rhythmisch komplexen Presto hielt sie das Publikum mit waghalsigen Läufen durchbrochen von Doppelflageoletts, Doppeltrillern und Pizzicati in Atem. Besonders beeindruckten Violine und Klavier in der mitreißenden Interpretation des motorisch-rhythmischen Allegro con brio, das an den Buffo-Marsch aus Prokofjews Oper Die Liebe zu den drei Orangen erinnert.

Die berühmte Campanella, der Schlusssatz des zweiten Violinkonzerts von Niccolò Paganini, meisterte Suyeon Kim souverän, im Ausdruck beinahe zu stoisch. In Antonio Bazzinis Ronde des lutins brillierte sie ein letztes Mal mit allen Raffinessen der virtuoson Spielkunst und machte mit Doppelgriffen, Springbogen und chromatischem Gleitfingerspiel die tanzenden Koblode hörbar. Das begeistert applaudierende Publikum wurde als Zugabe mit der Meditation aus Jules Massenets Oper "Thaïs" belohnt.